

Die Wurzeln des zionistischen Terrorismus

Maher Charif, palestine-studies.org

Der Terrorismus, der heute von zionistischen Banden wie *Lahava* (die Flamme), *Paying the Price*, *Youths upon the Hills* und der *Jewish Fighting Organization* praktiziert wird, kann nicht von dem Terrorismus getrennt werden, der während des britischen Mandats über Palästina von zionistischen Banden ausgeübt wurde, die sich Anfang der zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts zu bilden begannen und vor allem in den dreißiger und vierziger Jahren sehr aktiv wurden.

An der Spitze dieser zionistischen Banden standen Männer, die in späteren Jahren Premierminister Israels wurden, wie David Ben-Gurion, Menahem Begin und Yitzhak Shamir.

Was die aktuellen zionistischen Terrorbanden jedoch auszeichnet, ist, dass ihre Mordtaten, Brandstiftungen, Schändungen, Baumfällungen und Vertreibungen in der Westbank mit der vollen Unterstützung und manchmal auch mit aktiver Beteiligung der Soldaten der israelischen Besatzungsarmee durchgeführt werden.

Zionistischer Terrorismus vor 1948

Die Begriffe „jüdischer Terrorismus“ und „zionistischer Terrorismus“ wurden beide vor 1948 verwendet, um Terrorakte zu bezeichnen, die von bewaffneten zionistischen Banden begangen wurden und sich gegen die arabischen Einwohner Palästinas sowie gegen die britischen Mandatsbehörden richteten. Seit dem Großen Palästina-Aufstand von 1936-39 und bis zur Gründung des Staates Israel wurde der zionistische Terrorismus als strategische militärische Waffe eingesetzt, um die Gründung eines unabhängigen jüdischen Staates zu beschleunigen. Es wurden zahlreiche Anschläge auf Palästinenser verübt, um sie zu terrorisieren und aus ihrem angestammten Land zu vertreiben, sowie auf Außenposten der britischen Armee und Polizei. Es wurden zahlreiche Attentate verübt und Bomben auf Märkten, Schiffen und in Hotels gelegt. An der Spitze dieser zionistischen Banden standen Männer, die in späteren Jahren Premierminister Israels wurden, wie David Ben-Gurion, Menahem Begin und Yitzhak Shamir.

Zionistische Terrorbanden vor 1948

Bei der Erörterung des zionistischen Terrorismus vor der Gründung des Staates Israel kann man auf die Aktivitäten der vier wichtigsten Banden verweisen: die *Haganah*, die *Irgun (ETZEL)*, die *Stern* und die *Lehi*.

1. Die *Haganah*-Bande:

1909 wurde von Yitzhak Ben Zvi und David Ben-Gurion eine Organisation namens *Hashomer* (der Wächter) als erste paramilitärische Formation gegründet, die den Slogan „Judäa ging durch Blut und Feuer verloren und wird durch Blut und Feuer wieder auferstehen“ propagierte. Zu Beginn ihrer Tätigkeit übernahm sie Sicherheitsaufgaben für die Siedlungen in Galiläa und entwickelte sich dann zu einer Kampftruppe.

Im Juni 1920 wurde auf der Konferenz von *Ahdut Ha Avoda* die Gründung der *Haganah* (Verteidigung) als Erweiterung des *Hashomer* angekündigt. Im Jahr 1924 gab sie ihre „Verfassung“ heraus, in der sie sich als geheime militärische Formation bezeichnete, deren Ziel es war, die jüdische Gemeinschaft in Palästina, den Jischuw, zu schützen. Die *Haganah* war mit den jüdischen Gewerkschaften (der *Histadrut*) verbunden und bildete ihre Mitglieder im Umgang mit Schusswaffen in den zionistischen Kibbuzim und Siedlungen aus, bevor einige von ihnen in die britische Polizei in Palästina eintraten. Diese Bande schloss auch Geschäfte ab, um Waffen außerhalb Palästinas zu kaufen, die sie dann ins Land schmuggelte, und stellte einige Waffen in kleinen Werkstätten her, die in diesen Kibbuzim und Siedlungen gegründet wurden. 1939 wurde eine Führungsstruktur für die *Haganah* geschaffen, an deren Spitze Yacov Dori stand, der später der erste Generalstabschef der israelischen Armee werden sollte.

Während des Zweiten Weltkriegs traten Hunderte von *Haganah*-Mitgliedern in die britische Armee ein, um Großbritannien in seinem Krieg gegen Nazideutschland und seine Verbündeten zu unterstützen. Dies verschaffte ihnen wertvolle militärische Erfahrung und ermöglichte es ihnen, große Mengen an Waffen anzuhäufen. Um die Gründung eines jüdischen Staates zu beschleunigen, begannen die Mitglieder der *Haganah* und ihre Eliteeinheiten, die *Palmach*, die etwa 60.000 Kämpferinnen und Kämpfer und 700 Offiziere umfasste, nach Kriegsende mit terroristischen Aktionen gegen britische militärische und zivile Außenposten in ganz Palästina.

Ihre Nachrichtendienste begannen daraufhin, zahlreiche Informationen über die Araber, ihre Städte und Wohnorte zu sammeln, die sie in den Jahren 1947 und 1948 für militärische Operationen gegen Palästinenser:innen nutzten, um sie aus ihren Städten und Dörfern zu vertreiben. Nach der Gründung Israels bildete die *Haganah* die Grundlage für den Aufbau der israelischen Armee, und viele ihrer Führer waren sowohl an der Führung dieser Armee als auch an der Besetzung politischer Ämter in den aufeinander folgenden israelischen Regierungen beteiligt.

2. Die *Irgun (Etzel)* Bande:

1923 gründete das Oberhaupt des revisionistischen Zionismus, Vladimir Jabotinsky, in Riga, der Hauptstadt Lettlands, die Jugendbewegung Bitar.

1931 wurde in Palästina die *Irgun*-Miliz als militärischer Flügel des revisionistischen Zionismus ge-

gründet, nachdem es unter den Mitgliedern der *Haganah*-Miliz zu einer Spaltung gekommen war und Jabotinsky unter den *Bitar*-Mitgliedern militärische Prinzipien propagiert hatte. Die Irgun war als „Nationale Militärorganisation“ bekannt und wurde zunächst von Avraham Tehomi geleitet, der erklärte, dass „politische Gewalt und Terrorismus“ „legitime Mittel im jüdischen nationalen Kampf um das Land Israel“ seien. Ab 1938 organisierte diese Bande die geheime jüdische Einwanderung nach Palästina.

Nach seiner Ankunft in Palästina im Jahr 1942 gelang es Menahem Begin, einem *Bitar*-Führer in Polen, die Reihen dieser Miliz neu zu ordnen und zu reformieren und einen Aufstand gegen das britische Mandatsregime in Palästina auszurufen.



Anschließend leitete er eine Reihe von Terroranschlägen gegen britische und palästinensisch-arabische Ziele. Die britische Regierung schrieb ihn zur Fahndung aus und stellte eine Belohnung für seine Festnahme in Aussicht.

Nach der Gründung des Staates Israel verkündete Begin zunächst, dass Israel zwar entstanden sei, aber dass „nicht das gesamte Heimatland befreit worden ist“. Sein Projekt sah nämlich vor, dass Groß-Israel das gesamte Gebiet zwischen Nil und Euphrat umfassen sollte.

Er einigte sich dann aber mit der provisorischen Regierung in Tel Aviv darauf, die Irgun-Bande zu entwaffnen und in eine politische Bewegung namens Herut (Freiheit) umzuwandeln, die 1973 an der Gründung der Likud-Partei beteiligt war.

3. Die Stern-Bande:

Diese Bande, eine Abspaltung der Irgun, wurde 1940 von Avraham Stern gegründet, dessen Codename „Yair“ war. Dies geschah im Anschluss an einen Konflikt, der durch die Absicht dieser Bande ausgelöst wurde, ihre terroristischen Aktivitäten gegen das britische Mandat ohne Rücksicht auf den laufenden Weltkrieg fortzusetzen, sich gegen die Einberufung von Juden in die britische Armee auszusprechen und auf taktischer Basis mit jeder Bewegung zusammenzuarbeiten, die den Kampf gegen die Briten in Palästina unterstützte oder die während des Mandats gegründeten jüdischen Einrichtungen und Organisationen behinderte. In diesem Zusammenhang schrieb Stern: „Unsere derzeitigen Führer haben gelernt, zu den Briten ‚Nein‘ zu sagen. Sie sind Ghetto-Juden, deren Mentalität sich nicht geändert hat. Es liegt an uns, einer kleinen Minderheit, diesen Krieg im

Namen des Volkes zu erklären, und die Massen werden uns ohne zu zögern folgen.“

Stern forderte einen Staat, der sich vom Nil bis zum Euphrat erstreckt, und nahm Kontakt zu den italienischen Faschisten auf, um die britische Macht im Nahen Osten zu schwächen. Unter seiner Führung führte diese Bande Raubüberfälle und Mordanschläge auf britische Amtsträger und jüdische Polizeibeamte durch, die als „Kollaborateure“ mit den Briten bezeichnet wurden.

4. Die *Lehi*-Bande:

Am 12. Februar 1942 tötete die britische Polizei Avraham Stern, während er sich in Tel Aviv versteckte. Seine Anhänger gründeten daraufhin eine neue und geheime Bewegung namens *Lehi*, ein Akronym für „Kämpfer für die Freiheit Israels“. *Lehi* wurde dafür berüchtigt, dass sie Attentate als terroristische Waffe einsetzte und etwa 42 Attentate verübte, doppelt so viele wie die *Irgun* und die *Haganah*.

Die israelische Regierung nutzte die Gelegenheit der Ermordung des Grafen Folke Bernadotte im September 1948 und löste die militärische Struktur von *Lehi* auf. Ein Militärgericht verurteilte die Anführer Natan Yellin-Mor und Matityahu Shmuel Vitz zu langen Haftstrafen, die später durch eine allgemeine Begnadigung umgewandelt wurden. Aus ihren Reihen stammte Yitzhak Shamir, der 1983 Israels Premierminister wurde.

Die berüchtigtsten Terrorakte, die von diesen Banden begangen wurden

Diese Banden verübten zahlreiche Terroranschläge gegen die palästinensisch-arabische Bevölkerung, vor allem während des Großen Palästinensischen Aufstands, unter anderem:

- Am **17. März 1937** warf ein Mitglied der *Irgun*-Terrorbande zum ersten Mal eine Handgranate in ein von Palästinensern besuchtes Café in Jerusalem und verursachte zahlreiche Todesopfer.
- Am **6. Juli 1938** zündeten Mitglieder der *Irgun*-Bande Zeitbomben auf einem überfüllten Markt in Haifa, wobei 21 Palästinenser...innen getötet und 52 verletzt wurden.
- Im **Juni 1939** wurde das Dorf Balad al-Shaykh in der Provinz Haifa von einer Einheit der Haganah angegriffen. Fünf Dorfbewohner wurden entführt und anschließend ermordet.
- Am Morgen des **25. November 1940** erschütterte eine gewaltige Explosion die Stadt Haifa. Die Explosion, so wurde später festgestellt, ereignete sich auf der SS Patria, einem französischen Schiff, das im Hafen der Stadt angelegt hatte. An Bord befanden sich 1800 männliche und weibliche Juden, die die britischen Behörden auf die Insel Mauritius deportieren wollten, da sie nicht über die erforderlichen Aufenthaltsgenehmigungen für die Einreise nach Palästina verfügten. Die Haganah lehnte dies ab und beschloss, das Schiff in die Luft zu sprengen, um ihre Deportation zu verhindern. Infolgedessen wurden 252 Juden und 12 britische Polizisten getötet und 172 Passagiere verwundet. Palästinensischen Arbeitern im Hafen von Haifa gelang es, den Rest der Passagiere zu

retten. Nach diesem Vorfall beschlossen die britischen Behörden, den Überlebenden den Aufenthalt in Palästina zu gestatten.

Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs und in der unmittelbaren Zeit danach intensivierten diese zionistischen Banden ihre antibritischen Aktionen. Dazu gehörten:

– Am **8. August 1944** unternahm Lehi einen Attentatsversuch auf Sir Harold McMichael, den britischen Hochkommissar in Palästina.

- Am **6. November 1944** verübten zwei Mitglieder der Lehi-Bande ein Attentat auf Lord Moyne in Kairo. Lord Moyne war damals der ranghöchste Vertreter der britischen Regierung im Nahen Osten. Er wurde zur Zielscheibe, weil er die Gründung einer arabischen Föderation im Nahen Osten befürwortete. Die beiden Attentäter, Elyahu Bet-Zuri und Elyahu Hakim, wurden verhaftet, von einem Militärgericht verurteilt und am 23. März 1945 gehängt.

- Am **18. Juni 1946** wurden in Tel Aviv Geiseln genommen, um Druck auf die britischen Behörden auszuüben; dies war das erste Mal, dass diese terroristische Strategie angewandt wurde.

– Am **29. Juni 1946** führte die britische Mandatspolizei eine Welle von Verhaftungen in den Büros der *Jewish Agency* durch. Die *Irgun*-Bande unter der Führung von Menachem Begin beschloss, Vergeltung zu üben, indem sie das Hauptquartier der britischen Armee in Jerusalem, das im King David Hotel untergebracht war, am **22. Juli 1946** in die Luft sprengte. Infolgedessen wurden 28 Briten, 17 Juden, 41 Palästinenser und 5 weitere Personen getötet, insgesamt 91 Tote.

- Am **31. Oktober 1946** wurde die britische Botschaft in Rom bombardiert.

– Am **5. Dezember 1946** wurde zum ersten Mal ein in der Nähe von Gebäuden in Sarafand geparktes Auto zur Explosion gebracht.

– Vom **4. bis 6. Juni 1947** wurden zwanzig Briefbomben aus Italien an britische Politiker in London geschickt.

– Am **29. Juli 1947** entführten und töteten Mitglieder der gleichen Bande einige britische Soldaten in der Region Netanya.

– Die wichtigste Aktion von *Lehi* war jedoch die Ermordung des schwedischen Grafen Folke Bernadotte am **17. September 1948**. Der Vizepräsident des schwedischen Roten Kreuzes war, bevor er im Mai 1948 vom norwegischen UN-Generalsekretär Trygve Halvdan Lie als „Vermittler“ in Palästina eingesetzt wurde. Bernadotte bemühte sich aktiv um eine Änderung der Karte, die Palästina aufteilte, um einen Kompromiss zwischen Arabern und Juden zu erreichen.

Daraufhin beschloss die Lehi-Führung, ein Attentat auf ihn zu verüben. Vier ihrer Mitglieder in israelischen Armeeuniformen blockierten am 17. September 1948 in dem von Israel kontrollierten

Sektor Jerusalems sein Auto und erschossen ihn zusammen mit dem französischen Oberst Andre Serot, dem Leiter der UN-Beobachter in der Stadt, der Bernadotte begleitete. Beide Männer waren auf der Stelle tot.

Um die Identität der Attentäter zu verschleiern, erklärte sich eine Bewegung namens „Patriotische Front“ für die Tat verantwortlich, doch gelang es ihr nicht, die wahren Attentäter zu vertuschen. Die Ermordung Bernadottes wurde auf breiter Ebene verurteilt, und in der damals tagenden UN-Generalversammlung wurde eine Schweigeminute zu seinem Gedenken abgehalten.

– Am **9. April 1948** verübten Einheiten der *Irgun* und *Lehi* ein Massaker in dem Dorf **Dayr Yasin**, in dem etwa 700 Menschen lebten. Mehr als einhundert von ihnen wurden kaltblütig ermordet.

Auf einem Treffen der *Haganah*-Führer in Tel Aviv im März 1948 wurde in Anwesenheit Ben-Gurions ein umfassender Plan zur ethnischen Säuberung, der so genannte „Plan Dalet“, beschlossen, der zahlreiche Massaker zum Ziel hatte, um die palästinensische Zivilbevölkerung zu terrorisieren und sie aus ihrer Heimat zu vertreiben.

Einige Massaker wurden bereits vor der Gründung der israelischen Armee verübt, wie das Massaker von **Tantura**, einem Dorf südlich von Haifa, am **22. und 23. Mai 1948**, bei dem mehr als 200 palästinensische Männer und Frauen getötet wurden. Andere wurden nach der Gründung der israelischen Armee begangen, wie in dem **Dorf al-Dawaymah** im Bezirk al-Khalil (Hebron) am **29. Oktober 1948**, wo Hunderte von palästinensischen Männern und Frauen getötet wurden.

Die Museen, die die Erinnerung an diese Terrorbanden aufrechterhalten

Nach 1948 wurden Museen gebaut, um die Erinnerung an diese zionistischen Banden aufrechtzuerhalten, und ihre terroristischen Verbrechen wurden in das kollektive Gedächtnis des so genannten „bewaffneten Kampfes“ für die Schaffung eines jüdischen Staates aufgenommen.

Das Haganah-Museum: Es wurde in Tel Aviv von der dem israelischen Verteidigungsministerium angeschlossenen „Antiquitätenabteilung“ gegründet und trägt den Namen des Haganah-Gründers Eliyahu Golomb. Das Museum wurde an der Seite seines Hauses eingerichtet, wo sich die Führer der Haganah trafen, um terroristische Aktionen gegen die Palästinenser und die Briten zu planen.

Das Etzel-Museum: Es wurde in Tel Aviv auf Initiative der Gesellschaft der Etzel-Kämpfer gegründet, um ihrer Kameraden zu gedenken, und wurde nach Amichai Paglin benannt, der die Militäroperation leitete, die mit dem Fall von Jaffa endete. Sie wurde 1983 von Menahem Begin, Israels Premierminister, einem Anführer dieser Bande, eröffnet.

Das Lehi-Museum oder „Beit Yair“: Es wurde in Tel Aviv in dem Haus gegründet, in dem Avraham Stern, oder „Yair“, von britischen Polizisten getötet wurde. Das Museum zeigt Ausstellungen,

die sein Leben und seine Aktivitäten illustrieren, und veranstaltet kulturelle und pädagogische Veranstaltungen für Studenten und junge Leute sowie Vorträge und Lehrveranstaltungen.

Schlußfolgerungen

Die Vorgänger der heutigen jüdischen Siedler, die heute die Palästinenser:innen in der besetzten Westbank und in Jerusalem terrorisieren, haben in den dreißiger und vierziger Jahren des letzten Jahrhunderts schreckliche Terroranschläge verübt. Mitglieder dieser zionistischen Banden, insbesondere der *Irgun*- und der *Stern*-Bande, übernahmen die Führung beim Einsatz des Terrors als politische Waffe im Nahen Osten.

Nach der Gründung des Staates Israel waren sie die Wegbereiter dessen, was in vielen Fällen zu einer israelischen Staatspolitik des Terrors wurde, wie die zahlreichen Massaker der israelischen Armee und die Gewalt gegen das palästinensische Volk unter offizieller Billigung der regierenden politischen Parteien wie dem *Likud* zeigen, die von ehemaligen prominenten Mitgliedern zionistischer Terrorbanden wie *Irgun* und *Lehi* gegründet wurden. Wenn der zionistische Terrorismus in Palästina den Lauf der Dinge während der britischen Mandatszeit mitbestimmt hat, so ist es der israelische Staatsterrorismus, der den heutigen Lauf der Dinge bestimmt.

Maher Charif ist palästinensischer Historiker, promovierte in Geisteswissenschaften an der Universität Sorbonne - Paris I. Forscher am Institut für Palästinastudien. Assoziierter Forscher am Französischen Institut für den Nahen Osten - Beirut. Teilzeitprofessorin am Fachbereich für Geschichte und internationale Beziehungen an der Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität Saint-Joseph in Beirut.

Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der modernen und zeitgenössischen Geschichte Palästinas und des arabisch-zionistischen Konflikts sowie in der Geschichte des modernen und zeitgenössischen arabischen Denkens. Er hat Dutzende von Büchern, Studien und Artikeln zu diesen Themen veröffentlicht.

Quelle: <https://www.palestine-studies.org/en/node/1654849>

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaesstinakomitee-stuttgart.de